

Amtliche Mitteilungen der



Veröffentlichungsnummer: 25/2018

Veröffentlicht am: 29.05.2018

Das Zentrum für Lehrerbildung der Philipps-Universität Marburg hat gemäß § 5 Abs. 2 der Rahmenordnung für die Verleihung von Zertifikaten in Bachelor- und Masterstudiengängen sowie im Studiengang Lehramt an Gymnasien der Philipps-Universität Marburg vom 14. Mai 2012, am 30. August 2017 folgende Ausführungsbestimmungen beschlossen:

**Ausführungsbestimmungen für die Verleihung des Zertifikats „Tanzen in der Schule“
im Fach „Sport“ im Studiengang Lehramt an Gymnasien an der
Philipps-Universität Marburg vom 24.09.2013, StPO L3 (Amtl. Mitt. 34/2013)
sowie
im Fach „Sport“ im Studiengang Lehramt an Gymnasien an der
Philipps-Universität Marburg vom 26.02.2018, StPO L3 2018 (Amtl. Mitt. 24/2018)**

§ 1 Anwendungsbereich

Den Studierenden des Studienfachs „Sport“ im Studiengang Lehramt an Gymnasien ist auf Antrag nach Maßgabe der nachfolgenden Regelungen über die erfolgreiche Absolvierung einer Modulkombination gemäß § 2 ein Zertifikat mit der Bezeichnung „Tanzen in der Schule“ auszustellen. Die Zertifizierung legt eine Schwerpunktsetzung im Themenfeld „Tanzen in der Schule“ fest. Die jeweils gültige Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Lehramt an Gymnasien an der Philipps-Universität Marburg findet Anwendung.

§ 2 Gegenstand des Zertifikats

- (1) Das Zertifikat „Tanzen in der Schule“ umfasst 24 Leistungspunkte und basiert auf folgenden, curricular in der Anlage 3.23 der fachspezifischen Bestimmungen des Fachs „Sport“ in der StPO L3 (fachspezifische Bestimmungen StPO L3) verankerten Modulen:

Modulbezeichnung	LP	Veranstaltungsformen
Modul 9f „Kulturelle Bildung“	6	Das Seminar zum Thema „Tanzen in der Kulturellen Bildung“ muss vollständig studiert werden.
Modul 11 „Grundthemen des Bewegens II“	6	Das Seminar / die Übung zum Thema „Wahrnehmen und Gestalten“ muss zwingend absolviert werden, zusätzlich müssen die Studierenden zwei weitere Bewegungspraktiken frei wählen.
Modul 14 „Turnen & Körperbildung / Tanz“	6	Zwei Seminare / Übungen zu den Themen „Turnen“ sowie „Körperbildung / Tanz“ müssen absolviert werden.
Modul 16 „Vertiefung der Praktiken sportlichen Bewegens nach Wahl“	6	Zwei Seminare / Übungen, davon muss zwingend eins im Bereich der Tanzvertiefung absolviert werden.
	24	

Für die StPO L3 2018 (fachspezifische Bestimmungen StPO L3 2018) sind die folgenden Module curricular verankert:

Modulbezeichnung	LP	Veranstaltungsformen
„Kulturelle Bildung“	6	Das Seminar zum Thema „Tanzen in der Kulturellen Bildung“ muss vollständig studiert werden.
„Grundthemen des Bewegens“	6	Die sportpraktische Studie zum Thema „Wahrnehmen und Gestalten“ muss zwingend absolviert werden, zusätzlich müssen die Studierenden zwei weitere Bewegungspraktiken frei wählen.
„Bewegungspraktiken: Turnen und Körperbildung/Tanz“	6	Zwei sportpraktische Studien zu den Themen „Turnen“ sowie „Körperbildung / Tanz“ müssen absolviert werden.
„Vertiefung der Praktiken sportlichen Bewegens nach Wahl“	6	Zwei sportpraktische Studien, davon muss zwingend eine im Bereich der Tanzvertiefung absolviert werden.
	24	

- (1) Voraussetzung für die Erteilung des Zertifikates ist, dass bei Wahlfreiheit in den Modulen jeweils die Lehrveranstaltungen mit der inhaltlichen Ausrichtung auf „Tanz/Körperbildung“ absolviert werden. Insbesondere muss die Prüfungsleistung im Modul 11 „Grundthemen des Bewegens II“ (StPO L3) bzw. „Grundthemen des Bewegens II“ (StPO L3 2018) zwingend im Bereich „Wahrnehmen und Gestalten“ abgelegt werden. Darüber hinaus kommen die in der StPO L3 bzw. StPO L3 2018 sowie in den fachspezifischen Bestimmungen StPO L3 sowie den fachspezifischen Bestimmungen StPO L3 2018 enthaltenen Regelungen zur Anwendung.
- (2) Die Teilnahme an Modulen im Rahmen des Zertifikates begründet keinen Anspruch auf den Zugang zu Wahlpflichtmodulen oder Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnahmemöglichkeit. Das Verfahren über den Zugang richtet sich insoweit nach § 12 StPO L3. Das Zertifikat stellt kein besonderes Interesse gemäß § 12 Abs. 3 StPO L3 bzw. StPO L3 2018 dar.

§ 3 Voraussetzungen der Zertifikatsausstellung

- (1) Die Ausstellung eines Zertifikats kann nur an zum Zeitpunkt der Beantragung des Zertifikats eingeschriebene, ordentliche Studierende im Fach „Sport“ des Studiengangs Lehramt an Gymnasien an der Philipps-Universität Marburg erfolgen. Die rückwirkende Ausstellung eines Zertifikates, insbesondere bei bereits abgeschlossenem Studium ist nicht möglich. Die Absolvierung von Prüfungen, die über die im Fach „Sport“ gemäß StPO L3 bzw. StPO L3 2018 vorgesehenen 90 Leistungspunkte hinaus gehen, d.h. das Ablegen von extracurricularen Leistungen im Rahmen des Zertifikats ist ebenfalls ausgeschlossen.
- (2) Im Studiengang Lehramt an Gymnasien ist der Nachweis eines ordnungsgemäßen Studiums zu erbringen. Das Zertifikat trägt das Datum der zuletzt absolvierten Modulprüfung, die für den Nachweis des ordnungsgemäßen Studiums für die Meldung zur Ersten Staatsprüfung bzw. Erweiterungsprüfung notwendig ist.
- (3) Die Ausstellung erfolgt auf Antrag beim Prüfungsausschuss des Fachs Sport, vertreten durch dessen Geschäftsstelle (in diesem Fall das Prüfungsbüro).
- (4) Das Zertifikat und die einzelnen zugrunde liegenden Module werden jeweils mit Leistungspunkten nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) ausgewiesen. Alle Module werden gemäß § 9 Abs. 5 des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes (HLbG i. d. F. vom 27. Juni 2013 (GVBl. S. 450) mit Notenpunkten ausgewiesen. Die Zertifikatsausstellung erfolgt gebührenfrei.

§ 4 Inkrafttreten

- (1) Diese Ausführungsbestimmungen treten am Tag nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Philipps-Universität Marburg in Kraft und sind gültig bis 30. Mai 2023.
- (2) Alle zwei Jahre ist in Abstimmung mit dem Zentrum für Lehrerbildung eine Evaluation durchzuführen und dem Präsidium vorzulegen.

Marburg, den 29. Mai 2018

gez.
Prof. Dr. Katharina Krause
Präsidentin der Philipps-Universität Marburg

Anlage 1: Modulbeschreibungen der im Zertifikat aufgeführten Module
Anlage 2: Muster des Zertifikatszeugnisses

<p>In Kraft getreten am: 30.05.2018</p>
--

Anlage 1: Modulbeschreibungen

StPO L3

Modulbezeichnung / Englische Modulbezeichnung	Kulturelle Bildung (Modul 9f) Cultural Education
Kompetenzen und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kompetenzen und Qualifikationen zur fundierten Gestaltung kultureller Handlungspraxis am Beispiel des Tanzens im orientierenden Rahmen von Bildung.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Konzepte der Kulturellen Bildung im Kontext von Schulprofilentwicklung verstehen Tanzen als Teil der Kulturellen Bildung verstehen Ausgewählte zeitgenössische Körper- und Tanztechniken beherrschen Tanzen in der Schule im Sinne Kultureller Bildung planen, durchführen und evaluieren</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Bedeutung von tänzerischem Bewegen im Rahmen individueller Bildungsprozesse und können eine tanzbasierte kulturelle Handlungspraxis gestalten und zur Schulprofilentwicklung nutzen.</p>
Thema und Inhalt	<p>Kulturelle Bildung hat im Rahmen von Schulprofilentwicklung in den letzten Jahren an enormer Bedeutung gewonnen. Gerade Sportlehrkräfte können durch einen körperbezogenen Ansatz der Weltauseinandersetzung dazu einen besonderen Beitrag leisten.</p> <p>Die Studierenden setzen sich mit der Bedeutung Kultureller Bildung auseinander, d.h. mit ihren kunstspezifischen Verfahren, dem kreativen Umgang mit schöpferischen Potenzialen und den Möglichkeiten aktiver, partizipativer Teilhabe von Schülern und Schülerinnen an kulturellen, ästhetischen Prozessen des Lernens. Die Studierenden untersuchen und erproben insbesondere die Möglichkeiten des Zeitgenössischen Tanzes, der mit seiner Formoffenheit und seinem unmittelbar körperlichen Erfahrungs- und Ausdrucksfeld allen Schülerinnen und Schülern Mitwirkungsmöglichkeiten eröffnet. Sie setzen sich mit unterschiedlichen Vermittlungskonzepten auseinander und erproben den Aufbau von Tanzvermittlung. Auf der Grundlage der theoretischen Auseinandersetzung erproben sie, wie man körperbezogenes Lernen in verschiedene Unterrichtsfächer und Schulzusammenhänge einbeziehen kann. Den Abschluss bildet ein mehrtägiges Schultanzprojekt in einer Schule.</p>
Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar Tanzen in der Kulturellen Bildung (4 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Einführung in das Studium der Bewegungs- und Sportwissenschaft (Modul 1) und Bildung und Bewegung – Grundlagen der Bewegungs- und Sportpädagogik (Modul 2) sowie Grundthemen des Bewegens II (Modul 11) Turnen & Körperbildung/Tanz (Modul 14)
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung inklusive Studienleistungen 80 h, Vorbereitung und Ablegen Prüfungsleistungen 40 h
Leistungspunkte	6 LP (4 SWS)
Art der Prüfungen	<u>Modulprüfung:</u> Hausarbeit (15 - 20Seiten) oder Präsentation (30 Minuten) <u>Noten und Notengewichtung:</u> Punkte von 0 bis 15 gemäß § 26 StPO L3,
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	<u>Dauer:</u> 2 Semester <u>Angebotsturnus:</u> jedes Studienjahr
Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul (Wahlpflicht) im Studienfach Sport im Studiengang Lehramt an Gymnasien.

Modulbezeichnung / Englische Modulbezeichnung	Grundthemen des Bewegens II (Modul 11) Basics in Human Movement II
Kompetenzen und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kompetenzen und Qualifikationen hinsichtlich der Realisierung der grundlegenden Bewegungsthemen Schwingen- Drehen-Klettern-Balancieren oder Rollen und Gleiten, Laufen-Springen-Werfen oder Bewegen im Wasser sowie Kämpfen oder Wahrnehmen und Gestalten und hinsichtlich der Reflexion deren konstitutiven Strukturen und der Habitusformationen Wagen, Leisten, Kämpfen und Gestalten.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden verstehen die Konstruktion konkreter bewegungskultureller Praxis aus den grundlegenden Habitusformationen des Leistens, Wagens, Kämpfens sowie des Wahrnehmens und Gestaltens heraus. Sie erkennen, wie die Bewegungsgrundthemen wie Laufen, Werfen, Springen, Balancieren, Schwimmen, Klettern, Rollen, Gleiten, Gehen, Drehen unter verschiedenen Habitusformationen unterschiedliche bewegungskulturelle Praktiken hervorbringen. Sie können die Konstruktion konkreter bewegungskultureller Praktiken analysieren und darstellen sowie in deren regelhafter Struktur selbständig Handeln Sie erkennen unterschiedliche didaktische Umgangsmöglichkeiten mit dem so verstandenen Gegenstand und können diese bewerten Sie sind in der Lage Vermittlungsprozesse zu den verschiedenen Bewegungsthemen zu gestalten und zu reflektieren Aus der Vielfalt der Bewegungskultur werden daher Exemplare ausgewählt, anhand derer ihre Konstruktion gezeigt wird. Einerseits wird ausgehend von den Bewegungsgrundthemen exemplarisch an je einem der Felder „Laufen, Werfen, Springen“ oder „Bewegen im Wasser“ sowie „Schwingen, Drehen, Klettern, Balancieren“ oder „Rollen und Gleiten“ gezeigt, wie diese sich unter verschiedenen Habitusformationen formen. Andererseits wird exemplarisch an einer der Habitusformationen „Wahrnehmen und Gestalten“ oder „Kämpfen“ gezeigt, wie sich durch die jeweilige Herangehensweise unterschiedliche Bewegungsthemen formen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die konstitutiven Strukturen der unterschiedlichen Grundthemen des Bewegens und haben erfahren, wie sich aus jeweiligen Habitusformationen die Themen des Bewegens kulturell konstituieren und differenzieren. Auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen können sie entsprechende Bewegungspraxen fundiert gestalten, anleiten und reflektieren. Auch für das weitere Studium der bewegungspraktischen Module und der übergreifenden Anwendungsfelder sowie in den fachdidaktischen Studien sind diese Kompetenzen grundlegend.</p>
Thema und Inhalt	Exemplarisch werden aus der Vielzahl der bewegungskulturellen Praxen solche zum Inhalt, an denen sich die Konstruktion bewegungskultureller Praktiken insgesamt gut zeigen lässt. Die Inhalte entstammen zum einen Praxen deren grundlegende Bewegungsthemen das Laufen, Werfen und Springen oder das Bewegen im Wasser sowie das Schwingen, Drehen, Balancieren und Klettern oder das Rollen und Gleiten sind. Zum anderen sind es Praxen, in denen vornehmlich die Habitusformation des Kämpfens oder des Wahrnehmens und Gestaltens wirksam sind.
Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	3 Seminare / Übungen: 1) Laufen Werfen Springen <i>oder</i> Bewegen im Wasser (2 SWS) 2) Schwingen, Drehen, Klettern, Balancieren <i>oder</i> Rollen und Gleiten (2 SWS) 3) Wahrnehmen und Gestalten <i>oder</i> Kämpfen (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen 90 h,

	Vor- und Nachbereitung inklusive Studienleistungen 60 h, Vorbereitung und Ablegen Prüfungsleistungen 30 h
Leistungspunkte	6 LP (6 SWS)
Art der Prüfungen	<u>Studienleistungen:</u> drei Studienleistungen, jeweils eine in Seminar / Übung 1), 2), und 3): Schriftliche Ausarbeitung (10 Seiten), Referat (45 min) oder Bearbeitung von Bewegungsaufgaben (30 Minuten) <u>Modulprüfung:</u> Klausur (90 Minuten) in einem Seminar/Übung nach Wahl <u>Noten und Notengewichtung:</u> Punkte von 0 bis 15 gemäß § 26 StPO L3
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	<u>Dauer:</u> 1 Semester <u>Angebotsturnus:</u> jedes Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Basismodul (Pflicht) im Studienfach Sport im Studiengang Lehramt an Gymnasien

Modulbezeichnung / Englische Modulbezeichnung	Turnen & Körperbildung/Tanz (Modul 14) Gymnastics and Movement Awareness/Dance
Kompetenzen und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kompetenzen und Qualifikationen zur Realisierung der sportlichen Bewegungspraxen der Turnen und Körperbildung/Tanz und hinsichtlich der Reflexion deren konstitutiven Strukturen im Rahmen der Habitusformationen Wagen und Gestalten sowie im Horizont fachdidaktischer Fragen. <u>Kompetenzen:</u> Grundlegende Bewegungsweisen des Turnens und Tanzens erfahren und ihre Prinzipien begreifen und bildungstheoretisch reflektieren Unterschiedliche Thematisierungen der bewegungskulturellen Praxen und Methoden der Unterstützung für den Unterricht aufbereiten. Dies schließt die Kompetenz des Umgangs mit Turngeräten (inkl. Minitrampolin), deren Absicherung und die Hilfestellung ein. Vielfältige Formen der Bewegungsfindung und -gestaltung in ihren verschiedenen Wirkungsweisen verstehen Formen des menschlichen Bewegungsausdrucks in ihrem soziokulturellen Kontext und als Teilbereich Ästhetischer Bildung begreifen und reflektieren Diese Kompetenzen eignen sich die Studierenden in der Auseinandersetzung mit den bewegungskulturellen Formen des Turnens und Tanzens an. <u>Qualifikationsziele:</u> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden die konstitutiven Strukturen des Turnens und von Körperbildung/Tanz als konkrete bewegungskulturelle Praxen erfahren und sind zur Teilhabe an beiden Handlungspraxen qualifiziert. Als Gegenstände des Faches Sport können diese auch bewegungs- und lerntheoretisch reflektiert und in fachdidaktische Kontexte transformiert werden. Die Studierenden sind qualifiziert, Tanzen und Turnen (inkl. Minitrampolin) auf einem schulrelevanten Niveau zu unterrichten.
Thema und Inhalt	In dem Modul werden einerseits tradierte und neue Bewegungsaktivitäten des turnerischen Bewegens und deren Konstruktionsprinzipien erschlossen. So werden die Bewegungsgrundprobleme des Balancierens, Schwingens, Drehens, Kletterns und Springens thematisiert. Andererseits werden körperbildende und tänzerische Techniken wie Koordination, Kräftigung, Beweglichkeit, Spannung etc. sowie gestalterische Prinzipien erforscht und erprobt. Sie münden in die Gestaltung von Tanzkompositionen und die Entwicklung von Körperbildungs- und Tanzvermittlungskonzepten. Im Wechselspiel zwischen strukturiertem und spontanem Bewegen können sich die Studierenden des eigenen Bewegens bewusst werden, damit experimentieren und es erweitern. Das Entfalten der Kompetenzen im Gestalten stellt den Kern dar.

Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Seminare / Übungen: 1) Turnen (3 SWS) 2) Körperbildung/Tanz (3 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen 90 h, Vor- und Nachbereitung inklusive Studienleistungen 60 h, Vorbereitung und Ablegen Prüfungsleistungen 30 h
Leistungspunkte	6 LP (6 SWS)
Art der Prüfungen	<u>Studienleistungen:</u> zwei Studienleistungen, jeweils eine in Seminar / Übung 1) und 2): Schriftliche Ausarbeitung (10 Seiten), Referat 45 Minuten) oder Bearbeitung von Bewegungsaufgaben (30 Minuten) <u>Modulprüfungen:</u> zwei Modulteilprüfungen: Turnkür im Prüfungsbereich Turnen (3 LP) und Tanzgestaltung im Prüfungsbereich Tanz (3 LP) gemäß der Prüfungsanforderungen für die fachpraktischen Prüfungen <u>Noten und Notengewichtung:</u> Punkte von 0 bis 15 gemäß § 26 StPO L3, die Note ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittel der Modulteilprüfungen
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	<u>Dauer:</u> 2 Semester <u>Angebotsturnus:</u> jedes Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Basismodul (Pflicht) im Studienfach Sport im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Exportmodul für andere Studienfächer im Studiengang Lehramt an Gymnasien und ggf. Studiengänge.

Modulbezeichnung / Englische Modulbezeichnung	Vertiefung der Praktiken sportlichen Bewegens nach Wahl (Modul 16) Deepening of Practice in Sports
Kompetenzen und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kompetenzen und Qualifikationen zur Realisierung von zwei sportlichen Bewegungspraxen ihrer Wahl, setzen sich vertiefend mit deren konstitutiven Strukturen auseinander und reflektieren sie im Rahmen entsprechender Habitusformationen sowie im Horizont fachdidaktischer Fragen. <u>Kompetenzen:</u> Sich zwei verschiedene Praktiken des sportlichen Bewegens vertiefend und differenzierend erschließen Beide Praktiken in ihrer sachlichen Besonderheit erfahren und in fachdidaktische Gegenstände und Aufgaben transformieren Fachdidaktische Methoden zum Unterrichten diesen Bewegungsweisen kennen und hinsichtlich zentraler Handlungs- und Lernprobleme reflektieren <u>Qualifikationsziele:</u> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden die konstitutiven Strukturen der beiden Bewegungspraktiken vertiefend erfahren und sind zur Teilhabe an beiden Handlungspraxen in besonderer Weise qualifiziert. Als Gegenstände des Faches Sport können diese auch bewegungs- und lerntheoretisch und im Rahmen von Bildung und Erziehung reflektiert und in ihrer sachlichen Spezifik in fachdidaktische Kontexte transformiert werden.
Thema und Inhalt	Aufbauend auf den Praktiken des Bewegens aus dem Pflicht- und/oder Wahlpflichtbereich erfolgt eine vertiefende und differenzierende Auseinandersetzung mit zwei verschiedenen Bewegungspraktiken. Dabei muss sich mindestens eine der Praktiken auf die Module 12-14 beziehen. Das Modul gliedert sich in zwei Abschnitte: Zunächst werden unterschiedliche Bewegungs- und Spielformen in vielfältiger und funktionaler Weise erschlossen. Dabei geht es um die Bewältigung und Reflexion von typischen Bewegungsproblemen, die sich in Bezug auf das Bewegungsfeld und deren situative Bedingungen ergeben. In einer zweiten Phase wird exemplarisch an

	einem Themenfeld ein Unterrichtsvorhaben didaktisch aufbereitet und in seiner Vermittlung umgesetzt.
Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Seminare / Übungen: 1) Bewegungspraxis nach Wahl (3 SWS) 2) Bewegungspraxis nach Wahl (3 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	36 LP aus den Modulen für die kumulative Zwischenprüfung, davon mindestens 18 LP aus den Modulen 1 – 4: Einführung in das Studium der Bewegungs- und Sportwissenschaft (Modul 1, 6 LP), Bildung und Bewegung – Grundlagen der Sport- und Bewegungspädagogik, (Modul 2, 6 LP), Medizin, Training und Gesundheit - Grundlagen aus sportmedizinisch- trainingswissenschaftlicher Sicht (Modul 3, 6 LP), Sozialwissenschaftliche Zugänge zu Körperlichkeit, Bewegung und Sport (Modul 4, 6 LP). Außerdem Grundthemen des Bewegens I (Modul 10, 3 LP), Grundthemen des Bewegens II (Modul 11, 6 LP) sowie gemäß Ziffer 17 Prüfungsanforderungen der Abschluss desjenigen Moduls aus den Modulen 12-15, auf das das gewählte Vertiefungsmodul inhaltlich aufbaut: Leichtathletik & Schwimmen (Modul 12, 6 LP)/ Sportspiele (Modul 13, 6 LP)/ Turnen & Körperbildung/Tanz (Modul 14, 6 LP)/ Bewegungspraktiken nach Wahl (Modul 15, 3 LP)
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen 90 h, Vor- und Nachbereitung inklusive Studienleistungen 60 h, Vorbereitung und Ablegen Prüfungsleistungen 30 h
Leistungspunkte	6 LP (6 SWS)
Art der Prüfungen	<u>Studienleistungen:</u> zwei Studienleistungen, jeweils eine in Seminar / Übung 1) und 2): Schriftliche Ausarbeitung (10 Seiten), Referat 45 Minuten) oder Bearbeitung von Bewegungsaufgaben (30 Minuten) <u>Modulprüfungen:</u> zwei Modulteilprüfungen: Motorische Leistungsüberprüfung in komplexen Ausführungssituationen zu 1) (3 LP) und Motorische Leistungsüberprüfung in komplexen Ausführungssituationen zu 2) (3 LP) gemäß der Prüfungsanforderungen für die fachpraktischen Prüfungen <u>Noten und Notengewichtung:</u> Punkte von 0 bis 15 gemäß § 26 StPO L3, die Note ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittel der Modulteilprüfungen
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	<u>Dauer:</u> 1 oder 2 Semester <u>Angebotsturnus:</u> jedes Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul (Pflicht) im Studienfach Sport im Studiengang Lehramt an Gymnasien.

StPO L3 2018

Modulbezeichnung / Englische Modulbezeichnung	Kulturelle Bildung Cultural Education
Kompetenzen und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kompetenzen und Qualifikationen zur fundierten Gestaltung kultureller Handlungspraxis im orientierenden Rahmen von Bildung. <u>Kompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte der Kulturellen Bildung im Kontext pädagogischer Handlungsfelder verstehen • Kulturelle Praktiken als Teil der Kulturellen Bildung verstehen • Ausgewählte kulturelle Körper- und Bewegungstechniken beherrschen • Spezifische Bewegungsinszenierungen im Sinne Kultureller Bildung planen, durchführen und evaluieren <u>Qualifikationsziele:</u> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Bedeutung von tänzerischem Bewegten im Rahmen individueller Bildungsprozesse und können eine spezifische kulturelle Handlungspraxis gestalten und zur Entwicklung pädagogischer Handlungsfelder nutzen.
Thema und Inhalt	Kulturelle Bildung hat im Rahmen schulischer und außerschulischer Settings in den letzten Jahren an enormer Bedeutung gewonnen. Gerade Lehrkräfte in der Schule und in der Kulturarbeit können durch einen körperbezogenen Ansatz der Weltauseinandersetzung dazu einen besonderen Beitrag leisten. Die Studierenden setzen sich mit der Bedeutung Kultureller Bildung auseinander, d.h. mit ihren kunstspezifischen Verfahren, dem kreativen Umgang mit schöpferischen Potenzialen und den Möglichkeiten aktiver, partizipativer Teilhabe der Akteurinnen und Akteure an kulturellen, ästhetischen Prozessen des Lernens. Die Studierenden untersuchen und erproben die Möglichkeiten kultureller Körper- und Bewegungspraktiken, die als unmittelbar körperliche Erfahrungs- und Ausdrucksfelder allen Akteurinnen und Akteuren Mitwirkungsmöglichkeiten eröffnen. Sie setzen sich mit unterschiedlichen Vermittlungskonzepten auseinander und erproben auf der Grundlage der theoretischen Auseinandersetzung, wie man körperbezogenes Lernen mit anderen Lern- und Themenangeboten im schulischen und außerschulischen Kontext verbinden kann.
Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (4 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Einführung in das Studium der Bewegungs- und Sportwissenschaft und Bildung und Bewegung – Grundlagen der Bewegungs- und Sportpädagogik sowie Bewegungspraktik: Körperbildung/Tanz
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung inklusive Studienleistungen 80 h, Vorbereitung und Ablegen Prüfungsleistungen 40 h
Leistungspunkte	6 LP
Art der Prüfungen	<u>Modulprüfung:</u> Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Präsentation (45 Min.) <u>Noten und Notengewichtung:</u> Punkte von 0 bis 15 gemäß § 26 StPO L3 2018
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	<u>Dauer:</u> 2 Semester <u>Angebotsturnus:</u> jedes Studienjahr
Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul (Wahlpflicht) im Studienfach Sport im Studiengang Lehramt an Gymnasien.

Modulbezeichnung / Englische Modulbezeichnung	Grundthemen des Bewegens Basics in Human Movement
---	---

Kompetenzen und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kompetenzen und Qualifikationen hinsichtlich der Realisierung der grundlegenden Bewegungsthemen Spielen, Laufen-Springen-Werfen oder Bewegen im Wasser sowie Schwingen- Drehen-Klettern-Balancieren oder Wahrnehmen und Gestalten und hinsichtlich der Reflexion deren konstitutiven Strukturen und der Habitusformationen Wagen, Leisten, Spielen und Gestalten.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen die Konstruktion konkreter bewegungskultureller Praxis aus den grundlegenden Habitusformationen des Spielens, Leistens, Wagens sowie des Wahrnehmens und Gestaltens heraus. Sie erkennen, wie die Bewegungsgrundthemen wie Laufen, Werfen, Springen, Balancieren, Schwimmen, Klettern, Gehen, Drehen unter verschiedenen Habitusformationen unterschiedliche bewegungskulturelle Praktiken hervorbringen. Sie können die Konstruktion konkreter bewegungskultureller Praktiken analysieren und darstellen sowie in deren regelhafter Struktur selbständig Handeln. • Sie erkennen unterschiedliche didaktische Umgangsmöglichkeiten mit dem so verstandenen Gegenstand und können diese bewerten. • Sie sind in der Lage Vermittlungsprozesse zu den verschiedenen Bewegungsthemen zu gestalten und zu reflektieren. <p>Aus der Vielfalt der Bewegungskultur werden daher Exemplare ausgewählt, anhand derer ihre Konstruktion gezeigt wird. Ausgehend von jeweiligen Bewegungsgrundthemen wird exemplarisch am „Spielen“, „Laufen, Werfen, Springen“, „Bewegen im Wasser“, „Schwingen, Drehen, Klettern, Balancieren“ sowie „Wahrnehmen und Gestalten“ gezeigt, wie sich in verschiedenen Habitusformationen unterschiedliche Bewegungsthemen spezifisch formen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die konstitutiven Strukturen der unterschiedlichen Grundthemen des Bewegens und haben erfahren, wie sich aus jeweiligen Habitusformationen die Themen des Bewegens kulturell konstituieren und differenzieren. Auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen können sie entsprechende Bewegungspraxen fundiert gestalten, anleiten und reflektieren. Auch für das weitere Studium der bewegungspraktischen Module und der übergreifenden Anwendungsfelder sowie in den fachdidaktischen Studien sind diese Kompetenzen grundlegend.</p>
Thema und Inhalt	Exemplarisch werden aus der Vielzahl der bewegungskulturellen Praxen solche zum Inhalt, an denen sich die Konstruktion bewegungskultureller Praktiken insgesamt gut zeigen lässt. Die Inhalte entstammen zum einen Praxen deren grundlegende Bewegungsthemen das Laufen, Werfen und Springen oder das Bewegen im Wasser sowie das Schwingen, Drehen, Balancieren und Klettern sind. Zum anderen sind es Praxen, in denen vornehmlich die Habitusformationen des Spielens oder des Wahrnehmens und Gestaltens wirksam sind.
Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	3 sportpraktische Studien: 1) Spielen (2 SWS) 2) Laufen Werfen Springen oder Bewegen im Wasser (2 SWS) 3) Schwingen, Drehen, Klettern, Balancieren oder Wahrnehmen und Gestalten (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen 90 h, Vor- und Nachbereitung inklusive Studienleistungen 60 h, Vorbereitung und Ablegen Prüfungsleistungen 30 h
Leistungspunkte	6 LP
Art der Prüfungen	<p><u>Anwesenheitspflicht</u> in allen Lehrveranstaltungen.</p> <p><u>Studienleistungen:</u> zwei Studienleistungen, jeweils eine in Seminar / Übung 2), und 3): Schriftliche Ausarbeitung (10 Seiten), Referat (45 Min.) oder Bearbeitung von Bewegungsaufgaben (30 Min.)</p> <p><u>Modulprüfung:</u> in Seminar / Übung 1): Klausur (90 Min.) oder Hausarbeit (12 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 Min.)</p> <p><u>Noten und Notengewichtung:</u></p>

	Punkte von 0 bis 15 gemäß § 26 StPO L3 2018
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	<u>Dauer:</u> 1 oder 2 Semester <u>Angebotsturnus:</u> jedes Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Basismodul (Pflicht) im Studienfach Sport im Studiengang Lehramt an Gymnasien. Exportmodul für andere Studienfächer im Studiengang Lehramt an Gymnasien und ggf. Studiengänge.

Modulbezeichnung / Englische Modulbezeichnung	Bewegungspraktiken: Turnen und Körperbildung/Tanz Practice in sports: Gymnastics and Movement Awareness/Dance
Kompetenzen und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kompetenzen und Qualifikationen zur Realisierung der sportlichen Bewegungspraktiken Turnen und Körperbildung/Tanz und hinsichtlich der Reflexion deren konstitutiven Strukturen im Rahmen der Habitusformationen Wagen und Gestalten sowie im Horizont fachdidaktischer Fragen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Bewegungsweisen des Turnens und Tanzens erfahren und ihre Prinzipien begreifen und bildungstheoretisch reflektieren, • unterschiedliche Thematisierungen der bewegungskulturellen Praxen und Methoden der Unterstützung für den Unterricht aufbereiten. Dies schließt die Kompetenz des Umgangs mit Turngeräten (inkl. Minitrampolin), deren Absicherung und die Hilfestellung ein. • vielfältige Formen der Bewegungsfindung und -gestaltung in ihren verschiedenen Wirkungsweisen verstehen, • Formen des menschlichen Bewegungsausdrucks in ihrem soziokulturellen Kontext und als Teilbereich Ästhetischer Bildung begreifen und reflektieren. <p>Diese Kompetenzen eignen sich die Studierenden in der Auseinandersetzung mit den bewegungskulturellen Formen des Turnens und Tanzens an.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden die konstitutiven Strukturen des Turnens und von Körperbildung/Tanz als konkrete bewegungskulturelle Praxen erfahren und sind zur Teilhabe an beiden Handlungspraxen qualifiziert. Als Gegenstände des Faches Sport können diese auch bewegungs- und lerntheoretisch reflektiert und in fachdidaktische Kontexte transformiert werden. Die Studierenden sind qualifiziert, Tanzen und Turnen (inkl. Minitrampolin) auf einem schulrelevanten Niveau zu unterrichten.</p>
Thema und Inhalt	<p>In dem Modul werden einerseits tradierte und neue Bewegungsaktivitäten des turnerischen Bewegens und deren Konstruktionsprinzipien erschlossen. So werden die Bewegungsgrundprobleme des Balancierens, Schwingens, Drehens, Kletterns und Springens thematisiert.</p> <p>Andererseits werden körperbildende und tänzerische Techniken wie Koordination, Kräftigung, Beweglichkeit, Spannung etc. sowie gestalterische Prinzipien erforscht und erprobt. Sie münden in die Gestaltung von Tanzkompositionen und die Entwicklung von Körperbildungs- und Tanzvermittlungskonzepten.</p> <p>Im Wechselspiel zwischen strukturiertem und spontanem Bewegen können sich die Studierenden des eigenen Bewegens bewusst werden, damit experimentieren und es erweitern. Das Entfalten der Kompetenzen im Gestalten stellt den Kern dar.</p>
Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 sportpraktische Studien: 1) Turnen (3 SWS) 2) Körperbildung/Tanz (3 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen 90 h, Vor- und Nachbereitung inklusive Studienleistungen 60 h, Vorbereitung und Ablegen Prüfungsleistungen 30 h
Leistungspunkte	6 LP
Art der Prüfungen	<u>Anwesenheitspflicht</u> in allen Lehrveranstaltungen.

	<p><u>Studienleistungen:</u> eine Studienleistung in Seminar/Übung 1) oder Seminar/Übung 2): Schriftliche Ausarbeitung (10 Seiten), Portfolio (10 Seiten) oder Referat (45 Min.) eine Studienleistung in dem Seminar/Übung, in dem keine Prüfungsleistung erbracht wird: bewegungspraktische Leistung.</p> <p><u>Modulprüfung:</u> bewegungspraktische Prüfung gemäß Ziffer 17 zu Seminar/Übung 1) (3 LP) oder zu Seminar/Übung 2) (3 LP)</p> <p><u>Noten und Notengewichtung:</u> Punkte von 0 bis 15 gemäß § 26 StPO L3 2018,</p>
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	<p><u>Dauer:</u> 2 Semester <u>Angebotsturnus:</u> jedes Semester</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Basismodul (Pflicht) im Studienfach Sport im Studiengang Lehramt an Gymnasien, Exportmodul für andere Studienfächer im Studiengang Lehramt an Gymnasien und ggf. Studiengänge.

Modulbezeichnung / Englische Modulbezeichnung	<p>Vertiefung der Praktiken sportlichen Bewagens nach Wahl Deepening of Practice in Sports</p>
Kompetenzen und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kompetenzen und Qualifikationen zur Realisierung von zwei sportlichen Bewegungspraxen ihrer Wahl, setzen sich vertiefend mit deren konstitutiven Strukturen auseinander und reflektieren sie im Rahmen entsprechender Habitusformationen sowie im Horizont fachdidaktischer Fragen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich zwei verschiedene Praktiken des sportlichen Bewagens vertiefend und differenzierend erschließen • beide Praktiken in ihrer sachlichen Besonderheit erfahren und in fachdidaktische Gegenstände und Aufgaben transformieren • fachdidaktische Methoden zum Unterrichten diesen Bewegungsweisen kennen und hinsichtlich zentraler Handlungs- und Lernprobleme reflektieren <p><u>Qualifikationsziele:</u> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden die konstitutiven Strukturen der beiden Bewegungspraktiken vertiefend erfahren und sind zur Teilhabe an beiden Handlungspraxen in besonderer Weise qualifiziert. Als Gegenstände des Faches Sport können diese auch bewegungs- und lerntheoretisch und im Rahmen von Bildung und Erziehung reflektiert und in ihrer sachlichen Spezifik in fachdidaktische Kontexte transformiert werden.</p>
Thema und Inhalt	Aufbauend auf den Praktiken des Bewagens aus dem Pflicht- und/oder Wahlpflichtbereich erfolgt eine vertiefende und differenzierende Auseinandersetzung mit zwei verschiedenen Bewegungspraktiken. Dabei darf sich höchstens eine der Praktiken auf die Bewegungspraktiken nach Wahl beziehen. Das Modul gliedert sich in zwei Abschnitte: Zunächst werden unterschiedliche Bewegungs- und Spielformen in vielfältiger und funktionaler Weise erschlossen. Dabei geht es um die Bewältigung und Reflexion von typischen Bewegungsproblemen, die sich in Bezug auf das Bewegungsfeld und deren situative Bedingungen ergeben. In einer zweiten Phase wird exemplarisch an einem Themenfeld ein Unterrichtsvorhaben didaktisch aufbereitet und in seiner Vermittlung umgesetzt.
Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 sportpraktische Studien: 1) Bewegungspraxis nach Wahl (3 SWS) 2) Bewegungspraxis nach Wahl (3 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundthemen des Bewagens, sowie auf inhaltlicher Ebene für die Vertiefung entsprechender Grundkenntnisse von Bewegungspraktiken aus den Modulen Bewegungspraktiken: Leichtathletik und Schwimmen, Bewegungspraktiken: Sportspiele, Bewegungspraktiken: Turnen und Körperbildung/Tanz oder Bewegungspraktiken nach Wahl gemäß Ziffer 17 Prüfungsanforderungen für die bewegungspraktischen Prüfungen
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen 90 h, Vor- und Nachbereitung inklusive Studienleistungen 60 h, Vorbereitung und Ablegen Prüfungsleistungen 30 h
Leistungspunkte	6 LP

Art der Prüfungen	<p><u>Anwesenheitspflicht</u> in allen Lehrveranstaltungen.</p> <p><u>Studienleistungen:</u> zwei Studienleistungen, jeweils eine in Seminar / Übung 1) und 2): Schriftliche Ausarbeitung (10 Seiten), Referat 45 Min.) oder Bearbeitung von Bewegungsaufgaben (30 Min.)</p> <p><u>Modulprüfungen:</u> zwei Modulteilprüfungen: Motorische Leistungsüberprüfung in komplexen Ausführungssituationen zu Seminar / Übung 1) (3 LP) und Motorische Leistungsüberprüfung in komplexen Ausführungssituationen zu Seminar / Übung 2) (3 LP) gemäß der Prüfungsanforderungen für die bewegungspraktischen Prüfungen Ziffer 17</p> <p><u>Noten und Notengewichtung:</u> Punkte von 0 bis 15 gemäß § 26 StPO L3 2018, die Note ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Modulteilprüfungen</p>
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	<p><u>Dauer:</u> 1 oder 2 Semester</p> <p><u>Angebotsturnus:</u> jedes Semester</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul (Pflicht) im Studienfach Sport im Studiengang Lehramt an Gymnasien.



Zeugnis

Der Fachbereich Erziehungswissenschaften
der Philipps-Universität Marburg bestätigt hiermit, dass

Herr/Frau VORNAME NACHNAME

geboren am TT. Monat JJJJ in ORT

die erforderlichen Leistungen für das
Zertifikat „Tanzen in der Schule“
gemäß der Ausführungsbestimmungen vom TT. Monat JJJJ
bestanden hat.

**Gesamtnote: GESAMTBEWERTUNG NOTE IN WORTEN,
PUNKTE, NOTE**

Marburg, den DATUM DER LETZTEN PRÜFUNG TT. MONAT JJJJ

Prof. Dr. Wolfgang Seitter
der Dekan des Fachbereichs
Erziehungswissenschaften

Prof. Dr. Ralf Laging
Vorsitzender
des Prüfungsausschusses

Rückseite des Zeugnisses
über den erfolgreichen Zertifikatsabschluss „Tanzen in der Schule“ für
Herrn/Frau NAME VORNAME

Modulbezeichnung	Verpflichtungsgrad	Punkte ¹	Leistungspunkte ²
Modul 9f „Kulturelle Bildung“	PF		6
Modul 11 „Grundthemen des Bewegens II“	PF		6
Modul 14 „Turnen & Körperbildung / Tanz“	PF		6
Modul 16 „Vertiefung der Praktiken sportlichen Bewegens nach Wahl“	PF		6
Nach Leistungspunkten gewichteter Notendurchschnitt:			24

¹ Bewertungssystem

Punkte	Definition	Note	Grenzwerte bei Durchschnittsnotenbildung
15, 14, 13	eine hervorragende Leistung	sehr gut	$\geq 12,5$
12, 11, 10	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt	gut	9,5 bis $< 12,5$
9, 8, 7	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht	befriedigend	6,5 bis $< 9,5$
6, 5	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt	ausreichend	5,0 bis $< 6,5$
4, 3, 2, 1, 0	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt	nicht ausreichend	$< 5,0$

² Ein Leistungspunkt steht für einen studentischen Arbeitsaufwand in Höhe von 30 Stunden. Dies entspricht der Leistungspunktbemessung im Rahmen des Europäischen Systems zur Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen / European Credit Transfer System (ECTS).

Philipps



Universität
Marburg

Zertifikat

Der Fachbereich Erziehungswissenschaften
der Philipps-Universität Marburg bestätigt

Herrn/Frau VORNAME NACHNAME

geboren am TT. Monat JJJJ in ORT

auf Grund der bestandenen Zertifikatsprüfungen
für das Zertifikat
„Tanzen in der Schule“

den Erwerb der Qualifikation.

Marburg, den DATUM DER LETZTEN PRÜFUNG TT. MONAT JJJJ

Prof. Dr. Wolfgang Seitter
Der Dekan des Fachbereichs
Erziehungswissenschaften

Prof. Dr. Ralf Laging
Vorsitzender
des Prüfungsausschusses